

Tagungsleitung

Judith Stumptner / Dr. Christine Fuchs

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28
E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre
Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie die
beiliegende Anmeldekarte, den Online-Modus bzw. die E-Mail-An-
schrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird von uns
bestätigt und ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 16. Februar 2018.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum **23. Februar 2018** um entsprechende schriftliche
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,
am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen
in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir
den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	80.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	53.–
– im Einzelzimmer	170.–
– im Zweibettzimmer	126.–
– im Zweibett- als Einzelzimmer	186.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-
leistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr),
Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird
der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres
Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und
dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der
Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht
ermäßigten) Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

Mitveranstalter



Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

Kooperationspartner



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen
Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage.

Bildnachweis: © Sigi Dengler
Tagungsnummer: 0362018

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstr. 2+4 / 82327 Tutzing
Tel. 0 81 58 251-128
www.ev-akademie-tutzing.de
www.schloss-tutzing.de
web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Für eine Stadtkultur der Resilienz!

2. bis 4. März 2018

In Kooperation mit:
STADTKULTUR – Netzwerk Bayerischer Städte e.V.
Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

STADTLUFT MACHT FREI, KRIMINELL UND KRANK?

Klimawandel, rasante technische Entwicklungen, wachsende soziale Ungerechtigkeit, Migration... Wir leben in Zeiten der Krisen, deren Ausmaß uns nicht nur in den Medien vor Augen geführt wird. Auch im städtischen Alltag sind die Auswirkungen deutlich zu spüren: Verkehrschaos, steigende Preise, ausufernder Mietmarkt, Leistungsdenken und Anpassungsdruck, hohe Erwartungen an Mobilität und Flexibilität des Einzelnen – Überforderung ist zum Dauerzustand geworden, der menschliches Miteinander und soziale Gemeinschaftsstrukturen bedroht.

Diese aber sind notwendig, damit auch Städte im Gleichgewicht bleiben. Städte und ihre Stadtgesellschaften brauchen Pflege, damit sie nicht verwahrlosen, damit die Stadt als Ort der Freiheit erlebt werden kann und nicht als Ort der Isolation und Vereinsamung oder der Bedrohung und Angst.

Hinzu kommt: Die Art unseres Zusammenlebens ist entscheidend dafür, wie wir Krisen bewältigen. Das gilt für einzelne Menschen wie auch für Organisationen und Städte. Die Fähigkeit, Krisen zu meistern, nennt man Resilienz. Sechs Faktoren tragen dazu bei: Akzeptanz, Optimismus, Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung, Netzwerkorientierung, Lösungsorientierung.

Wir unternehmen in der Tagung den Versuch, den aus der Psychologie stammenden Begriff auf Städte und ihre Stadtgesellschaften zu übertragen und gleichzeitig zu fragen: Welche Rolle spielen dabei Kunst und Kultur? Helfen sie Stadtgesellschaften, sich von den Verletzungen ihrer ökologischen, ökonomischen, sozialen oder institutionellen Systeme zu erholen? Tragen sie dazu bei, ihre Widerstandskraft für die Krisen der Zukunft zu fördern?

Herzliche Einladung zum Kulturpolitischen Forum in der Evangelischen Akademie Tutzing!

Dr. Christine Fuchs
STADTKULTUR – Netzwerk Bayerischer Städte e.V.
Dr. Dieter Rossmeissl
Kulturpolitische Gesellschaft e.V.
Judith Stumptner
Studienleiterin, Stellvertretende Akademiedirektorin
Evangelische Akademie Tutzing

PROGRAMM	
FREITAG, 2. MÄRZ 2018	
	Anreise ab 14.00 Uhr
15.00 Uhr	Ankommen und Willkommenskaffee
15.30 Uhr	Begrüßung und Einführung Judith Stumptner & Christine Fuchs
16.00 Uhr	Workshop – Sichten und Zeigen Ein urbanes Spiel zwischen Monopoly, Mülldeponie und Monotonie Sandra Freygarten & Peter Sinapius
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Resilienz – Kompetenz der Zukunft Widerstandskraft und Flexibilität für Mensch, Organisationen und Gesellschaft Sylvia Kéré Wellensiek
20.30 Uhr	Gespräche in den Salons
SAMSTAG, 3. MÄRZ 2018	
07.45 Uhr	Morgenimpuls auf der Seeterrasse
09.00 Uhr	Resilienz und Stadtplanung Thomas Sieverts
10.00 Uhr	Stadt, Kunst, Resilienz: Künstlerisch handeln im urbanen Raum Sandra Freygarten & Peter Sinapius
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	StadtKULTUR und Resilienz Gespräch mit: Norbert Tessmer Jürgen Enninger Beate Frankenberger Moderation: Christine Fuchs
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	In Bewegung setzen – Widerstandskraft stärken Sporteinheit im Park
14.30 Uhr	Stadtluft macht krank und kriminell? Impuls von Johannes Luff

15.00 Uhr	Diskussionsrunden: Krankheitsfaktoren in der Stadt – wie kann Kultur die Widerstandsfähigkeit stärken?
16.30 Uhr	Kaffeepause
17.00 Uhr	Kurzberichte aus den Diskussionsrunden und Fishbowl-Diskussion Moderation: Judith Stumptner
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Notfallkonzert des Treppenhausorchesters im Musiksaal
21.00 Uhr	Gespräche in den Salons

SONNTAG, 4. MÄRZ 2018

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	Macht Stadt krank? Mazda Adli
10.00 Uhr	Kulturpolitischer Impuls Überleben (in) der Stadt: Wozu es Kultur braucht Dieter Rossmeissl
10.30 Uhr	Pause
10.45 Uhr	Abschlussdiskussion: Für eine Stadtkultur der Resilienz! Martin Heyn Regine Keller Dieter Rossmeissl Moderation: Muchtar Al Ghusain
12.15 Uhr	Musikalischer Ausklang mit dem Treppenhausorchester
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mit tagessen

Referentinnen und Referenten / Moderation:

PD Dr. med. Mazda Adli, Psychiater, Leiter des Forschungsbereichs Affektive Störungen an der Charité – Universitätsmedizin Berlin, Chefarzt der Fließner-Klinik Berlin
Muchtar Al Ghusain, Kultur-, Schul- und Sportreferent der Stadt Würzburg
Jürgen Enninger, Leiter des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft, München
Martin Heyn, Leiter des Bayerischen Zentrums für Prävention und Gesundheitsförderung, München
Beate Frankenberger, Pfarrerin, Kulturkirche St. Lukas, München
Prof. Sandra Freygarten, Professorin für Kunst in sozialen Organisationen und Veränderungsprozessen an der MSH Medical School Hamburg
Dr. Christine Fuchs, Leiterin, STADTKULTUR – Netzwerk Bayerischer Städte e.V., Ingolstadt
Prof. Regine Keller, Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin, Technische Universität München
Dr. Johannes Luff, Leiter der Kriminologischen Forschungsgruppe im Bayerischen Landeskriminalamt, München
Dr. Dieter Rossmeissl, Stadtrat und Kulturdezernent der Stadt Erlangen a.D.
Prof. Dr. Thomas Sieverts, Architekt und Stadtplaner, München
Prof. Peter Sinapius, Professor für Kunsttherapie, Arts und Social Change an der MSH Medical School Hamburg
Judith Stumptner, Studienleiterin, Evangelische Akademie Tutzing
Norbert Tessmer, Oberbürgermeister der Stadt Coburg
Dipl.-Ing. Sylvia Kéré Wellensiek, Coach, Trainerin, Therapeutin, Autorin, Geschäftsführerin HBT Akademie, Riegsee

Notfallkonzerte des Treppenhausorchesters

Das Orchester im Treppenhaus rettet die Welt. Mit Musikstücken, die Benjamin Scheuer für Orte in und um Hannover komponiert hat, wurden bisher die Luft an der Hannoverschen Stadtautobahn musikalisch von Feinstaub gesäubert, die Abhörstörung durch die NSA beseitigt und bislang ungeahnte musikalische Wege für erneuerbare Energien und eine menschenfreundlichere Flüchtlingspolitik aufgezeigt. In Tutzing spielt das Orchester ein Konzert für die ganz persönlichen Notfälle des Publikums.

Stipendien

Für drei junge Menschen unter 30 verlost die Kulturpolitische Gesellschaft Tagungsstipendien in Höhe von 100 Euro. Interessensbekundung per E-Mail an: post@kupoge.de